

Rede zur Direktkandidatur zur BTW2013 bei der AV Olpe (WK149) der Piratenpartei

Vorstellungsrede Dirk Ulbrich zur Wahl des Direktkandidaten/ AV in Olpe am 17.02.2013

Es gilt das gesprochene Wort.

Ahoi liebe Piratinnen, liebe Piraten.

Ich bewerbe mich um euer Vertrauen und als Direktkandidat für die Bundestagswahl 2013.

Wegen der knappen Zeit fasse ich mich kurz.

Mein Name ist Dirk Ulbrich. Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter, 15 und 19 Jahre alt, und ich stehe mit beiden Beinen fest auf dem Boden des Lebens.

Ich bin gelernter KFZ-Mechaniker und habe einen mittleren Bildungsabschluß.

Seit 10 Jahren arbeite ich im technischen Kundendienst für Hydraulikanlagen.

Soweit meine Vita!

Nach der Berlinwahl 2011 informierte ich mich erstmals über die Piraten. Thematisch fühlte ich mich hier sehr schnell zu Hause. Ich fand junge Leute, die dabei waren ihre politischen Vorstellungen in klare Worte zu fassen. Sehr gut fand ich die professionelle Art, wie sie dies taten!

Das erste Mal in meinem Leben hatte ich den Wunsch mich ebenfalls politisch einzubringen.

Pirat wurde ich dann Anfang 2012!

In diesem Staat wird es Zeit für frischen Wind. Und wir Piraten sind die einzige - wirkliche Bürgerrechtspartei. Chancengleichheit, Teilhabe aller am Erfolg der Gesellschaft - und Wahrung und Ausbau der Demokratie - sind Themen, für die ich im Bundestag einstehen will!

Ohne Chancengleichheit, - z.B. durch kostenfreie Bildung - ist unsere Demokratie ebenso gefährdet, wie durch fehlende Teilhabe aller Bürger am Gesamterfolg der Gesellschaft.

Ich stehe dazu und ich möchte meinen Teil beitragen zu einer Gesellschaft in der auch die Belange Schwächerer berücksichtigt werden. In der Behinderte und deren pflegende Angehörige nicht mehr die Schlußlichter sind.

Ich will dafür kämpfen, daß in Deutschland - von einem Vollzeitjob - Vater Mutter und zwei Kinder leben können. Ohne Aufstockung und erniedrigende Fragen beim Amt! Wir haben zu wenige Kinder. Mindestlöhne und feste Arbeitsverhältnisse sind aber Mindestvoraussetzungen für junge Familiengründer!

Ich will dafür eintreten, daß Mitbürger die in Not geraten sind zwar für ihre Schulden einstehen, aber nicht noch durch immer weitere Mahngebühren von Banken, Rechtsanwälten und Inkassounternehmen auf Lebenszeit regelrecht versklavt werden.

Ich möchte die chronische Blasenkrankheit unserer Wirtschaft angehen. Mit dem, was die Wirtschaftsblasen der Vor- und Nachkriegszeit der Bevölkerung gekostet haben hätten wir keine sozialen Probleme und unsere Staatsfinanzen wären in Ordnung!

Ich möchte, daß kein Finanzzocker mehr systemrelevant wird und die Ersparnisse der breiten Masse in die Spielbank trägt!.

Dafür will ich nach Berlin!

Dafür werbe ich hier um eure Stimme für mich!

Vielen Dank